

allein die Parteigruppen ergiebig schöpfen, zumal der Informationsaustausch der Genossen untereinander den nächsten Schritt der Parteigruppe in der täglichen politischen Massenarbeit vorbereiten hilft. Die so gewonnenen Erfahrungen leitet die Parteigruppe — mündlich oder schriftlich — unter Berücksichtigung des Informationsplanes an die Parteileitung weiter, bei großen Grundorganisationen über die APO-Leitung

0 Weitere Informationsquellen sind die Mitgliederversammlungen, Leitungssitzungen, Seminare des Parteilehrjahres, Berichte von den Genossen der Werkleitung und aus dem Produktionskomitee, von den Genossen aus den Leitungen der Massenorganisationen, die Erfahrungen der Mitglieder der Parteileitung u. a.

0 Für den regelmäßigen Fluß der Informationen von diesen Quellen bis zur Parteileitung sind die betreffenden Genossen selbst verantwortlich wobei der Inhalt der Informationen der im Plan der Parteileitung festgelegten Problematik entsprechen muß. Die Lenkung der Informationsübermittlung ist ein wichtiges Glied der Leitungstätigkeit.

0 Die Parteileitung sollte für das Sammeln und Ordnen der Informationen ein Mitglied der Parteileitung verantwortlich machen, dem es auch obliegt, das jeweils vorliegende Informationsmaterial für die Auswertung im Kollektiv der Leitung vorzubereiten.

Sache aller Parteimitglieder und Kandidaten ist es, durch aktive Mitarbeit bei der Durchführung der Parteibeschlüsse zu aussagekräftigen Informationen beizutragen. NW

Werkleiter und machten ihn darauf aufmerksam. In der nächsten Werkleitungssitzung wertete unser Werkleiter diese Sendung aus. Vom Direktor für Absatz und Beschaffung wurde daraufhin ein Genosse nach Zittau in die Robur-Werke zu einem Erfahrungsaustausch geschickt. Die Robur-Werke waren als Beispiel in der Sendung erwähnt worden. Dieser Erfahrungsaustausch half uns, den Mißstand in unserer Materialwirtschaft zu beseitigen.

Daß wir mit unserer Arbeit Erfolg haben, zeigt sich auch an vielen Brigadetagebüchern. Als wir kürzlich einige durchblättern, konnten wir feststellen, daß sich die Kollektive häufig mit Fernsehsendungen auseinandersetzen und auch einige Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ziehen.

Fragen, die noch zu beantworten sind

Wir, die Kollegen und Genossen des Fernsehaktivs, sind uns aber auch darüber klar, daß unsere Tätigkeit noch verbessert werden kann. Vieles ist noch nicht bis zu Ende gedacht, noch nicht ausdiskutiert. Das betrifft z. B. solche Fragen: Ist es zweckmäßig, in den einzelnen Abteilungen des Werkes Stützpunkte des Aktivs zu schaffen? Wie lassen sich die Anleitungen für das Aktiv verbessern? Wie kann die Zusammenarbeit mit den Leitungen innerhalb des Betriebes, mit den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen und auch mit den staatlichen Leitern fruchtbar werden? Nutzt die Parteiorganisation schon bewußt das Fernsehaktiv als Instrument im System der politischen Massenarbeit?

Wir sind sicher, daß mit der weiteren Arbeit, mit zunehmenden Erfahrungen auch darauf Antwort gegeben werden kann.

Prozessen vertraut gemacht werden und daß sie enge Beziehungen zu den fortgeschrittensten Arbeitern, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz herstellen können.

Die Grundorganisationen und ihre Leitungen sorgen dafür:

-daß die Parteierziehung so entwickelt wird, daß jeder Genosse bei der Gestaltung eines kulturellen sozialistischen Lebens in

den Arbeitskollektiven und im Wohnbezirk an der Spitze steht;

- daß in ihrem Verantwortungsbereich langfristige Pläne des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens entstehen, die von den gesamtgesellschaftlichen, perspektivischen Anforderungen ausgehen und mit den Werktätigen umfassend diskutiert werden;

- daß für die sozialistische Bewußtseinsbildung, beginnend bei interessanten Mitgliederversamm-

lungen und im Parteilehrjahr, in viel stärkerem Maße auch Kunstwerke usw. genutzt werden;

-- daß den in ihrem Bereich tätigen Volkskunsstschaftenden geholfen wird, in das Wesen der Beschlüsse der Partei einzudringen und die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen;

- daß der Einfluß der Partei in den Volkskunstkollektiven ihres Bereiches ständig gewährleistet ist.